

Konzept
zur Gestaltung
des Hiroshima-Platz Potsdam

- Vorläufig -

Stand: 18. Mai 2009

Hiroshima-Platz Potsdam e.V.

1. Konzeption und Realisierung

- Konzeption, Finanzierung und Realisierung
⇒ Hiroshima-Platz Potsdam e.V. (Leitung)
- Künstlerische Konzeption und Errichtung
⇒ Prof. Makoto FUJIWARA (Leitung)
Japanischer Bildhauer
im Auftrag vom Hiroshima-Platz Potsdam
e.V. (siehe Anhang 1 und 2)

2. Zusammenarbeit und Mitwirkende

- Austauschstudenten und Graduierte der Hiroshima-Stadtuniversität in Deutschland (bereits angefragt)
- Studenten an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (noch anfragen)

Zwischen der Hiroshima-Stadtuniversität und der KH-Berlin gibt es einen Studentenaustausch, initiiert von Herrn FUJIWARA.

3. Schirmherrschaft

Für die Errichtung des Gedenkortes wird die Schirmherrschaft von Herrn Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam und Bürgermeister für den Frieden, übernommen.

4. Partner

Es wird von uns intensiv nach Mäzenaten bzw. Sponsoren gesucht.

5. Finanzierung

Der Kostenplan wird noch erstellt.

Die erste Kalkulation liegt bereits vor, die wir auf Nachfrage zur Verfügung stellen können.

6. Standort

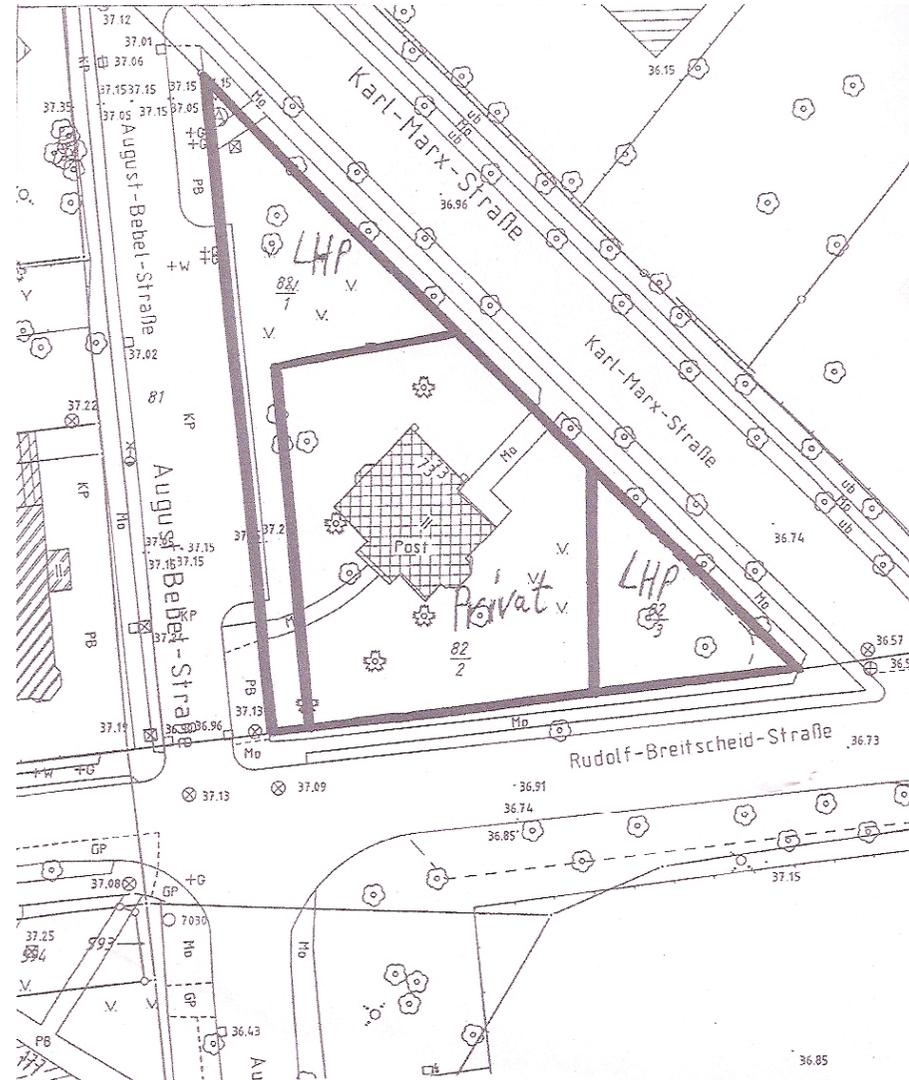
Grundstück

Gemarkung

Babelsberg

Flur4

Flurstück 82/1



Fotoansicht



7. Gestaltung

6.1 Bestandteil

Der Gedenkort wird gestaltet durch:

- einen großen Syenite-Steinblock aus Norwegen, 8,9 m(L) x 1,3 m (T) x 1,1 m (H), ca. 35,5t
- einen damals verstrahlten Stein aus Hiroshima (ca. 40cm x 60cm x 20 cm) und
- eine Gedenktafel mit der Inschrift

Bemerkung:

Der verstrahlte Stein und die Gedenktafel werden in einen Sockelstein in Abmessungen von ca. 2m x 1,2m eingelegt.

Die Gedenktafel aus Bronze könnte mehrteilig sein.

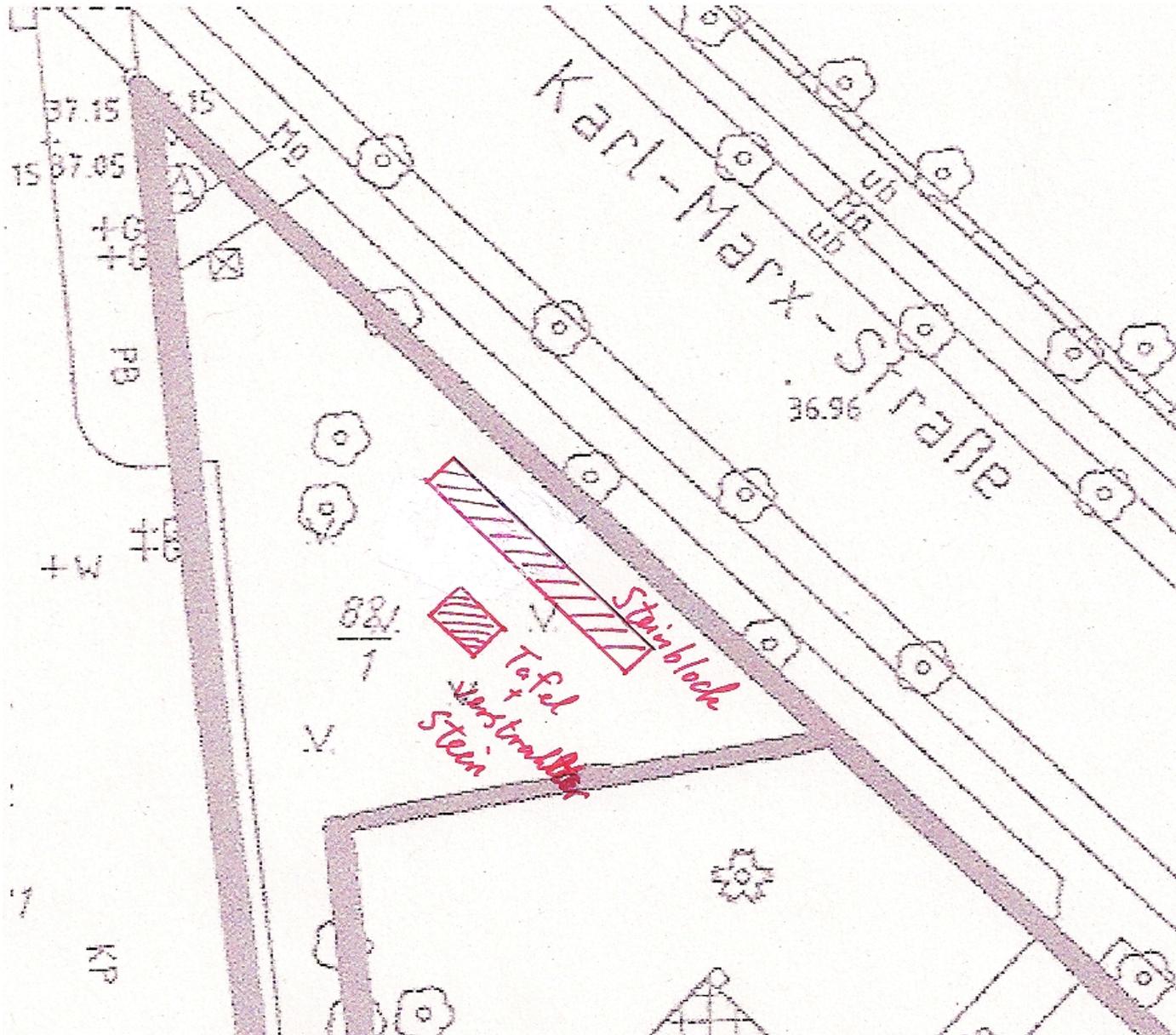
Der Sockelstein kann auch den Kranzniederlegungen dienen.

Steinblock aus Norwegen

Der Stein wird noch seitlich durch Herrn FUJIWARA bearbeitet.



6.2 Anordnung (noch unverbindlich)



7. Text der Inschrift

Der Änderungsantrag wird von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Zeitgleich wird der neue Text und das Konzept des Gedenkortes an die LHP-Gedenkstättenkommission übergeben.

Entwurf, der zur Zustimmung gebracht wird

Inschrift auf Deutsch, Englisch, Japanisch und Russisch
(Russisch mit Vorbehalt, nur wenn der Platz genug da ist)

Im Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. August und 9. August 1945 (extra herausstellen)

Während der Potsdamer Konferenz der Alliierten Grossmächte vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 wohnte der damalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Harry S. Truman, in der gegenüberliegenden Villa "Little White House".

Am 25. Juli 1945 wurde auf Anweisung und mit Zustimmung aus Potsdam der militärische Befehl zum Abwurf der Atombomben erteilt.

Die zerstörerische Kraft der beiden Bomben brachte hunderttausendfachen Tod und entsetzliches Leid über die Menschen.

Warum haben wissenschaftliche Neugier und politische Macht so etwas zugelassen?

In der Hoffnung auf eine atomwaffenfreie Welt.

8. Fahrplan

April/Mai 2009:

- Erarbeitung des Konzeptes mit Abstimmung mit dem Künstler

Mai/Juni 2009:

- Präsentation und Abstimmung des Konzeptes im Verein
- Änderungsantrag für den Text der Inschrift

Herbst 2009:

- Behördenpräsentation des Konzeptes für die Genehmigung und öffentliche Präsentation zur Spendeneinwerbung

Juni/Juli 2010:

- Transporte der Steine aus Norwegen und Hiroshima

25. Juli 2010:

- Einweihung und Übergabe an die LHP

Anhang 1:

Biographie Herrn FUJIWARAs

- 1938 geboren in Gifu, Japan
- 1958 - 64 Studium an der städtischen Akademie der Schönen Künste in Kyoto
- 1966 Stipendium der französischen Regierung; Ecole des Beaux Arts in Paris bei Prof. Couturier
- 1967 Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Prof. Wotruba
- seit 1967 verschiedene internationale Bildhauersymposien
- 1972 Stipendium des Berliner Künstlerprogramms des D.A.A.D.
- 1974 - 88 Lehrtätigkeit (Steinbildhauerei) an der Hochschule der Künste Berlin
- 1988 Professor an der Fachhochschule Hannover
- 2003

Anhang 2: Referenzen seiner Werke



2005 Gildekarree Hannover



2003 Staalaker Antennenstein



1991 Staalaker Moskus Larvik